

Die Seilmaschine beim Zirkus

Eine Reportage von Elena (9)

Gleich neben der Zeitungsredaktion gab es am Dienstag (20. August) eine neue Station zu entdecken.

Zuerst interviewte ich den Betreuer Gerd.



Elena: Was gibt es hier?

Hier kannst du dir ein Seil selber drehen. Zum Beispiel ein Springseil. Das kannst du danach mitnehmen und ganz viele Sprünge üben und wenn du Lust hast im Zirkus auftreten. Mit dem selbst gemachten Seil!

Elena: Und was ist das?

Das ist eine Seilmaschine. Damit machen wir die Seile! Wenn du deinen Artikel fertig gemacht hast, kannst du dir hier auch ein Seil machen.

Elena: Wie funktioniert eine Seilmaschine?

Die funktioniert so: Ein ganz langes dünnes Hanfseil wird zwischen die Maschine gespannt. Dann werden die drei Teile ganz oft gedreht. Und dadurch entsteht ein richtiges Seil.



Elena: Macht das Spaß?

Den Kindern, die hier Seile machen, macht das sehr Spaß! Besonders, wenn man gerne Seil hüpft und Seile liebt. Dann ist das eine ganz ganz tolle Werkstatt!

Anschließend habe ich das auch selbst ausprobiert. Die Seilmaschine schaut so aus: An der einen Seite steht eine Holzstütze mit drei Haken. Die Haken kann man durch eine Kurbel drehen. Auf der anderen Seite steht eine Holzstütze mit einem Haken.



Das lange dünne Hanfseil knotet man an dem einzelnen Haken fest. Dann geht man zur anderen Seite und fädelt es am ersten Haken ein. Dann geht man wieder zum festgeknoteten Ende und hakt das Seil

dort ein. So macht man das bis das Seil an allen drei Haken eingehakt ist. Am Ende wird das Seil noch einmal an dem einzelnen Haken fest geknotet. Anschließend muss man fleißig drehen. Das war zwar anstrengend, aber es hat Spaß gemacht. Man muss darauf achten, dass man immer in die gleiche Richtung dreht. Sonst dreht sich das Seil wieder auf.



Am Schluss muss man an beide Enden Klebeband rund herum kleben, damit das Seil nicht wieder aufgeht.



Nun ist das Seil fertig. Ich habe es gleich ausprobiert und als Springseil benutzt.

Zirkus – Highlights 2013

Die diesjährigen Höhepunkte zum Thema Puppen- und Gemüsezirkus waren:

Ritter Falstaff – Ritter und Elfen aus Blechdosen und Tüchern

Kasperltheater „Das kranke Krokodil“
(MobilSpiel e.V./Spielkistl)

„Geschwinde, Oma Linde“ –
Figurentheater mit dem Zirkuskind Pipo
(Linde Scheringer)

Außerdem gab es viele Vorstellungen vom Puppen-, Gemüse- und Bilderzirkus. Die Figuren für die Aufführungen konnten die Kinder selbst aus Alltagsgegenständen basteln. So entstanden aus Spülbürsten, Kochlöffeln, Socken und Gemüse viele bunte Charaktere. Außerdem konnten die Kinder als Puppenspieler selbst aktiv werden.



Die Puppentheater-Vorstellungen waren bei Eltern genauso beliebt wie bei den Kindern.

Die Simsala Zirkus-Kantine

Auch dieses Jahr verwöhnt uns die Zirkus-Kantine mit allerhand Leckereien. Ob ofenfrische Pizza, selbstbelegte Brote, frischer Obstquark selbstgemachter Apfelkuchen, Gemüsesushi oder süße Nussknacker-Pralinen – Alles wird von den Kinder-Köchen selbst vorbereitet und verkauft. Für die große Zirkusgala am Samstag darf natürlich das leckere Popcorn nicht fehlen. Gegen den Durst gibt es kostenlos Leitungswasser. Außerdem gibt es Zitronenwasser oder Tee. Erwachsene Besucherinnen und Besucher können sich in der Kantine auch einen Kaffee kaufen.

An manchen Tagen entstanden in der Kantine richtige Kunstwerke mit Clownsgesichtern und schönen Mustern.



Die Kantine möchte sich bei all den Kinderköchen und Abspülern bedanken, die so fleißig geschnippelt, belegt und ab gespült haben.

Die frischen Lebensmittel bekommt die Zirkuskantine aus der Großmarkthalle.

Die Münchner Großmarkthalle, im Stadtteil Sendling, gibt es seit 1912. Er ist der drittgrößte kommunale Markt, nach Paris und Barcelona, in Europa.

Doch wie groß ist der Markt genau?

Er ist so groß wie 43 Fußballfelder nebeneinander! Ganz schön groß darum nennt man ihn auch Großmarkt.

Warum gibt es den Großmarkt?

Auf dem Markt dürfen nur Händler einkaufen. Diese Händler sind Obst- und Gemüse-Verkäufer, besitzen kleine Läden oder Restaurants.

Auf dem Großmarkt wird es schon sehr früh hektisch. Ab 3.00 Uhr morgens liefern Lkws Obst und Gemüse an und ab 5.30 Uhr darf verkauft werden.



Es gibt viele nette Händler die unsere Zirkuskantine unterstützen und den Kindern sehr gutes Obst und Gemüse bereitstellen um gesundes Essen in der Zirkus-Kantine herzustellen.

Rezept: Gemüsesushi

Zutaten:

Klebreis
Algenblätter
Erdnussbutter
Gemüse, zum Beispiel:
Zucchini oder Karotten

Zubereitung:

Bereite den Reis zu, wie es auf der Packungsanleitung steht. In der Zwischenzeit schneidest du das Gemüse schon mal in kleine Stücke oder Streifen.

Nun trage den fertigen Reis auf ein ausgebreitetes Algenblatt auf. Nicht zu viel und nicht zu wenig.

Streiche etwas Erdnussbutter dazu und lege kleine Gemüsestücke darauf.

Nun vorsichtig eine Rolle wickeln und fest die Ränder andrücken. Vor dem Servieren in Scheibchen schneiden.

Besonders lecker schmeckt es, wenn du die Rollen für ein paar Stunden in den Kühlschrank stellst.



Rezept: Nussknacker-Pralinen

Zutaten:

Äpfel
Birnen
Honig
Nüsse, zum Beispiel:
Haselnüsse, Walnüsse, Mandeln,
Sonnenblumenkerne
Zum Dekorieren:
Mohn, Sesam, Kokos oder ähnliches

Zubereitung:

Reibe die Äpfel und/oder Birnen klein.

Gebe die unterschiedlichen Nüsse in eine Plastiktüte, binde sie zu und zerkleinere sie, indem du mit einem Nudelholz drauf haust.

Gebe zu den geriebenen Äpfeln und Birnen den Honig und die zerkleinert Nüsse und verknete die Zutaten zu einem richtig zähen Teig.

Forme daraus Bälle.



Damit sie noch schöner Aussehen kannst du sie in Mohn, Sesam oder Kokos wälzen.

Shadow – Der Schatten-Zirkus

Reporter: Vincent (8) und Rocco (10)

Interviewpartnerin: Vicky

Vincent: Was ist der Zirkus Shadow?

Dort kann man magische Zirkusnummern im Schatten machen.

Vincent: Was braucht man um Schatten-Zirkus machen zu können?

Ein großes, lichtdurchlässiges Leinentuch und eine Lichtquelle.

Rocco: Um was geht es in den Geschichten?

Das sind ganz verschiedene Theaterszenen mit akrobatischen Einlagen. Da geht es mal um Spinnen, oder um Hexen. Jeden Tag etwas anderes.

Rocco: Wie viele können dort mitmachen?

Pro Szene können dort 2 bis 10 Kinder mitmachen.



Rocco und Vincent haben während des Interviews noch etwas Spannendes entdeckt. Viele Figuren, die in den Stücken vorkommen sind einfach aus Papier gebastelt worden! Frage:

Zirkus Pumpernudl

Die Reporterinnen Cornelia (10) und Sophia (10) haben die Direktorin vom Zirkus Pumpernudl interviewt:

Cornelia: Wie heißen Sie mit vollem Namen?

Ich heiße Beate Pumpernudl.

Cornelia: Wie lange sind Sie schon Direktorin?

Schon drei Jahre lang.

Sophia: Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?

Weil ich den Zirkus einfach liebe.

Sophia: Ist dies Ihr einziger Beruf?

Früher war ich Jongleurin.

Sophia: Was ist das Besondere am Zirkus Pumpernudl?

Dass die vielen Kinder so tolle Nummern einstudieren können.



Cornelia: Ist der Zirkus Pumpernudl das ganze Jahr lang unterwegs?

Nein, nur im Sommer.

Sophia: Wie viele Mitarbeiter haben Sie?

Insgesamt sind wir 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

1. Wie heißt der runde Kreis in der Zirkuszelt-Mitte?

- a) Manege
- b) Mayonnaise
- c) Ketschup

2. Wie heißt die Clowns-Frau aus dem Zirkus Simsala?

- a) Dumme Christine
- b) Dumme Augustine
- c) Dumme Josefine



3. Wie heißt die Direktorin vom Zirkus Pumpernudl?

- a) Frau Nudl
- b) Frau Pumper
- c) Frau Pumpernudl

4. Was gibt es auf dem Zirkusgelände nicht?

- a) Die Kinderkantine
- b) Das Zirkuszelt
- c) Die 16-köpfige Clownsfamilie

Die Lösung zu den Zirkus-Simsala-Rätseln findest du bald unter:

„Das Besondere am Zirkus Simsala ist,...

... dass hier viele Kinder sind und dass man spielen kann.“ (Viola, 5)

... dass die Kinder Sachen ausprobieren können.“ (Silvia, 56)

... dass es so viele Sachen zum Spielen für die Kinder gibt.“ (Alex, 34)

... dass jeder ganz spontan mitmachen kann.“ (Katharina, 22)

... dass man sich in den Elterngarten setzen und entspannen kann.“ (Melanie, 36)